

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Pulvermacher zu Nürnberg**

**Bade, Philipp  
Freydorf, Alberta**

**Karlsruhe, 1901**

Szene IV

[urn:nbn:de:bsz:31-79424](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79424)

Vierte Scene.

(Die Vorigen, Ratsdiener, darnach ein Ritter, Herold des Burggrafen).

Ratsdiener:

Ein Ritter vom Burggraf stehet drauß,  
Gehrt Einlaß in des hochwohlblöblichen Rates Haus.

(Auf des Bürgermeisters Wink führt er den Ritter herein).

Ritter:

Euer Schirmherr grüßt durch mich,  
Läßt euch anher Botschaft sagen:  
Daß er binnen dreier Tagen  
Läßt die Kriegsdrommete schallen;  
Mit den Lehnsvasallen allen,  
Heergefolg im Eisenkleid  
Auszuziehen ist bereit,  
Zu erobern kampfesstark  
Sich die Brandenburger Mark.

Die Ratsherren: (aufstehend).

Segne Gott denn sein Beginnen  
Laß ihn Sieg und Land gewinnen.

Wigolf: (für sich)

Nun bin ich gefangen und möchte von hinnen,  
Wie gute Lösung nur ersinnen.

Ritter:

Noch trag ich Euch Kunde  
Aus Friedrichs Munde.  
Er hörte zur Stunde,  
Ihr habt den Mann,  
Der die Bombarden  
Speißen kam,  
"Den Pulvermacher  
Mit Donner und Blitz,  
Den brauch ich zum Zuge" —  
Sagt unjer Friß

(Große Aufregung bei den Ratsherren):

Die Ratsherren:

Das kann nicht sein!  
Der ist uns Schutz allein,  
Ist Schirm uns und Hort  
Zieht der Burggraf fort!

Ritter: (auf Wigolf zugehend)  
Ist das wohl der Mann?  
(leise) Was seh ich . . . Ihr?  
(Wigolf erklärt sich ihm heimlich).

Bürgermeister:

Wir können dem Burggraf  
Den Mann nicht gewähren,  
Er muß uns helfen  
Die Nester zerstören,  
Die unsrer Straßen  
Freizug gefährden,  
Er ist uns Schirm und Hort;  
Sagt das dem guten Schirmherren Fritz:  
's ist unser Hort,  
Zieht der Burggraf fort.

Die Ratsherren:

Sagt das dem guten zc.

Ritter: (ironisch)

Da muß ich verzichten,  
Werd's dem Burggraf berichten;  
Doch treibts mit dem Ritter  
Nicht allzubitter —  
Er ist gar verschlagen,  
Möchts nicht mit ihm wagen.  
Den fangt ihr besser  
Mit andern Regen  
Als ihn mit Donner  
Und Blitz zu hezen.

Wie ich auf diesen Mann nun muß verzichten  
Will ich getreulich dem Burggraf berichten (ab).

Bürgermeister:

(zu den Ratsherren) Da heißt's aufgepaßt.  
Daß uns der Meister nit wird heimlich abgefaßt!  
(zu Wigolf) Was hat euch der Bote so heimlich vertraut?  
Glaubt's mir, Meister, hab's wohl geschaut.

Wigolf:

Se nun, er meint: Das glaub er net,  
Daß ich das Pulver erfunden hätt',  
Das hätt' der Bertold Schwarz gethan,

Drum wollt er mich hier geruhig lan.  
(energisch) Doch fang ich erst dann mit der Arbeit an,  
Wenn endlich ihr den Verspruch gethan:  
Das Röslein hier — Gehöre mir,  
Das Mägdelein traut — Sei meine Braut.

Magda:

Braucht um Erfüllung euch nicht zu grämen,  
Will niemals einen Andern nehmen.

Bürgermeister:

Vertrag und Spruch,  
So künd ich laut:  
Dreißig Pfund vom Pulvertraut,  
In sechs Tagen sei's gebraut  
Dann verlobt ist euch die Braut.  
Doch müßt's euch Meister gefallen lan  
Seid Gefangner hier bis die Arbeit gethan!  
Wenn dann gegeben der erste laute Schuß  
Daß Wigolf der Räuber verzagen muß  
Und so gehoben ist Fehd und Verdruß  
Gewährt wird Verlöbniß und erster Kuß.

Magda: (leise)

O, selig Erinnern der erste Kuß —

Wigolf:

Dem mancher andre noch folgen muß.

Hans:

Der erste Schuß  
Schafft sicher Verdruß  
Weiß nicht, wie das Teufelswerk  
Anfangen muß.

Theresa:

Wird schöner Verdruß  
Wenn nach dem Brautkuß  
Der Zauber endlich  
Sich lösen muß.

Bürgermeister:

Nun wär' es Zeit,  
Es käme zum Schluß,  
Giebt sonst mit den Weibern  
Dahem Verdruß.

Die Ratsherren :

Wär endlich Zeit,  
Es käme zum Schluß,  
Giebt sonst mit den Weibern  
Daheim Verdruß.

Die Frauen : (hinter der Scene)

Feierabend, Feierabend,  
Habt ihr's nicht gehört?  
Aveläuten, Aveläuten  
Hat's euch nicht gestört?

Die Ratsherren :

Wahrhaftig, wahrhaftig, da sind sie schon —  
Das ist nun treuer Arbeit Lohn!  
Bürgermeister rett uns  
Vor Weiberhohn. —

(Die Scene ist allmählig dunkel geworden. Die Frauen jede mit einer Laterne versehen sind an den Fenstern erschienen und suchen hereinleuchtend ihre Männer. Dann treten sie ein und nehmen den Ratsherren gegenüber Aufstellung.)

Fünfte Scene.

Die Frauen :

Feierabend, Feierabend,  
Habt ihr's nicht gehört?  
Aveläuten, Aveläuten  
Hat's euch nicht gestört?  
Aus der Schul sind heim die Buben  
Werkstatt ist schon zu.  
Schließt ihr nicht die Rathausstuben,  
Rat und Red dazu,  
Hilft nicht Drohn und hilft nicht Bitten  
Leuchten wir nach Brauch und Sitten  
Heim mit der Latern  
Unsern lieben Herrn!

Die Ratsherren :

Weibchen ja in eurer Mitte  
Folgend unserm Stern,  
Lenken heimwärts ihre Schritte  
Brave Männer gern.